



Online lesen: rundblick-waldbroel.de/e-paper

rundblick

MARKT
STADT  WALDBRÖL

WALDBRÖL,
Bröl, Hochwald,
Mühlenbach

46. Jahrgang

Samstag, den 23. November 2024

Woche 47 / Nummer 24

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

Gegen das Vergessen

Verlegung von Stolpersteinen in der Kaiserstraße



Bericht auf Seite 3

markilux



JETZT entdecken

markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

 Metallbau
Altwicker

Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de


PROVINZIAL
Mertens & Idelberger

Kaiserstr. 43
51545 Waldbröl
Tel. 02291-6063

Bahnhofstr. 24
51545 Waldbröl
Tel. 02291-9129723



Werde unsere Teamverstärkung

Hier hast Du die Chance, die Arbeit der AggerEnergie als regionaler Energieversorger mitzugestalten.

Starte mit uns Deine berufliche Karriere!

Aktuelle Ausbildungsangebote und unser Bewerbungsformular findest Du unter aggerenergie.de/karriere

Weitere Infos:
Lara Herold • 02261-3003-936
AggerEnergie GmbH • Alexander-Fleming-Straße 2 • 51643 Gummersbach

AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region



Bericht zur Titelseite

„Wir haben uns heute hier versammelt, um an Menschen zu erinnern, die einst Teil unserer Gemeinschaft waren und die durch das Unrecht und die Verfolgung des nationalsozialistischen Regimes alles verloren haben - ihre Heimat, ihre Freiheit, ihre Würde, ihr Leben. Die Verlegung dieser Stolpersteine soll ihren Platz in unserer Stadt, in unserem Gedenken und in unserer Erinnerungskultur wieder sichtbar machen.“ Mit diesen Worten von Bürgermeisterin Larissa Weber begann die Verlegung der Stolpersteine in Erinnerung an Meta und Hermann Bettelheiser, sowie deren Neffen Fritz Meyer.

In dem Haus in der heutigen Kaiserstr. 33 lebten sie damals und führten auch ein Geschäft: Meta und Hermann Bettelheiser, mit ihrem Neffen Fritz Meyer. Fritz übte dort seinen Beruf als Vertreter des Geschäfts der Bettelheisers aus. Im Oktober 1938 wurde er verhaftet und ohne Angaben ins KZ Dachau deportiert. Dort wurde er am 31.07.1939 aus der sogenannten „Schutzhaft“ mit der Verpflichtung auszuwandern, entlassen. Nach seiner Freilassung flüchtete er nach England, wo er den Krieg überlebte.

Im Herbst 1938 war Familie Bettelheiser die letzte jüdische Familie in Waldbröl. Im Zuge der Novemberpogrome wurden auch sie nicht verschont, wie Augenzeuge Karl Fröhling beobachtete: Er berichtete der Polizei, dass er am Morgen des 10. November 1938 gegen 7.30 Uhr ein Motorrad mit Beiwagen vorfahren sah, ein Mann aus dem Beiwagen stieg und die Scheiben des Geschäfts einschlug. Hermann Bettelheiser wurde zudem auf offener Straße bloßgestellt, geschlagen und gedemütigt.

Im Dezember 1938 wurden Hermann und Meta Bettelheiser zwangsweise nach Köln „umgesiedelt“. Von dort wurden sie am 22. Oktober 1941 ins Ghetto von Litzmannstadt deportiert und im Mai des Jahres 1942 im Konzentrationslager Chelmno ermordet. Bei der Verlegung der Stolpersteine waren neben Bürgermeisterin Weber auch Frank Bohlshöf als Vorsitzender der Oberbergischen Gesellschaft für Christlich-jüdi-



sche Zusammenarbeit sowie Pfarrer Thomas Seibel als Vertreter der Ökumene anwesend.

„Ich danke allen, die dabei mitgewirkt haben, dass wir die Stolpersteine heute hier verlegen können. Ein besonderer Dank gilt Frederik Grundmeier (Landschaftsverband Rheinland), Manfred Huppertz (Leiter des Kreisarchivs des Oberbergischen Kreises), den Eigentümern Klaus-Reinhold und Hans-Joachim Dehler und

natürlich auch der „Stiftung - Spuren - Gunter Demnig“, sowie unseren Schulen für ihr Engagement. Sie alle sorgen auf diese Weise

dafür, dass die Geschichten und das Leid dieser Menschen nicht in Vergessenheit geraten“, so Bürgermeisterin Weber.



INGO WEBER
Techn. Fachgroßhandel

Ihr Vorteil:
Fachleute leisten mehr!

- Werkzeuge von A-Z
- Kugellager
- Antriebstechnik
- Feuerwehrbedarf
- und vieles mehr...

INGO WEBER
Techn. Fachgroßhandel

Morsbacher Straße 7
51580 Reichshof-Denklingen
Telefon: 02296/900422 · Telefax: 02296/900423
info@ingowebert-iw.de · www.ingowebert-iw.de

Asiatische Hornisse in Oberberg

Mucher Experte kümmert sich um die Beseitigung

Waldbröl. Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) ist jetzt auch im Oberbergischen angekommen. Ende Oktober hatte Heinrich Flammang aus der Waldbröler Ortschaft Bohlengagen gegenüber seines Wohnhauses ein ungewöhnliches Objekt in der Krone einer gut 20 Meter hohen Buche entdeckt. Durch eine am Vorabend im Fernsehen angesechauete Fernsehsendung aufmerksam geworden, hatte er gleich den Verdacht, dass es sich bei dem kugeligen Körper mit etwa 60 Zentimetern Durchmesser um ein Nest der Asiatischen Hornisse handeln könne und informierte die Nabu-Ortsgruppe Waldbröl.

Reiner Stegemann, Vorsitzender der Ortsgruppe, hatte den Fund noch am gleichen Tag in Augenschein genommen und war sich ziemlich sicher, dass es sich dabei um ein Herbstnest der invasiven Art handelt. Gestützt wurde diese Vermutung durch den Fang eines Exemplars durch einen Waldbröler Imker, der die Hornisse „in flagranti“ an seinem Bienenstock entdeckt hatte und die Stegemann eindeutig identifizieren konnte. Stegemann schilderte, dass die *Velutina* etwas kleiner als die einheimische Art sei und sich durch die dunklere Färbung unterscheide. Ein deutliches Merkmal der asiatischen Art sind auch die im unteren Bereich gelb gefärbten Beine. Er berichtete, dass er daraufhin sofort die Untere Naturschutzbehörde und den Hornissenspezialisten Thomas Beissel aus Much informiert habe.

Der Experte schilderte, dass die aus Südostasien stammende Art erstmals 2004 in Südwestfrankreich aufgetaucht sei, zehn Jahre später habe es erste Vorkommen in Deutschland gegeben, 2020 auch in Nordrhein-Westfalen. 2023 habe es in NRW bereits 90 Nester gegeben, von denen 70 bekämpft wurden. Seitens des Umweltamtes heißt es, dass im letzten Jahr erstmalig fünf Nester der asiatischen Hornisse im Oberbergischen Kreis entfernt wurden, in diesem Jahr bereits sechs, weitere Entferungen seien beauftragt. Trotz dieser Maßnahmen sei deren Anzahl nach aktuellem Stand landesweit auf mehr als 180 angestiegen, schilderte Bessel.

Er betonte den möglichen, negativen Einfluss der *Velutina* auf das heimische Ökosystem, den Obstbau und den Imkereisektor: „Jede Kolonie benötigt pro Jahr etwa elf Kilogramm Insekten als Futter.“ Zu etwa 90 bis 95 Prozent seien das bestäubende Insekten, neben Wespen und Schwebfliegen in Siedlungsbereichen rund zwei Drittel Honig- und Wildbienen. Er berichtete von Imkern, die ganze Bienenvölker durch die Hornissen verloren hatten. Auch Menschen seien gefährdet, wenn sie sich auf wenige Meter dem Nest nähern. Dann steche ein Tier zu und markiere das Opfer mit Pheromonen: „Kurz danach kommen Hunderte, um ihr Nest zu verteidigen.“ Eine einzelne Futtersammlerin sei hingegen völlig ungefährlich.

Anfang November kümmerte sich Beissel um das Bohlengagener Nest. Zunächst montierte er eine etwa 20 Meter lange Teleskopstange, die er in Richtung der Hornissen vorschob. Unmittelbar nach dem Anstechen der Kugel blies er mit Druckluft Aktivkohle hinein, um die Tiere zu töten. Anschließend zerstörte er das Nest und zerstäubte noch einmal Aktivkohle in der Baumkrone, um die letzten noch fliegenden Exemplare ebenfalls zu erreichen.

(mk)



Mit der Teleskoplanze wird das Nest zerstört.



Thomas Beissel montiert die Spitze auf die Teleskoplanze.



Der Hornissenexperte befüllt die Druckflasche mit Aktivkohle.

Einladung zur Gedenkveranstaltung

Am Volkstrauertag (Sonntag, 17. November) auf dem Friedhof in Seifen um 10 Uhr unter Mitwirkung des Männergesangvereins und des Sportvereins.

Friedhofsverein Schönenbach-Wies e. V.

Ein neuer Begegnungsplatz und ein Ortsrelief für die Region

Das Auswahlgremium der LEADER-Region Oberberg tagte Anfang November, um über die eingegangenen Bewerbungen des vierten Projektauftrages zu entscheiden. Für zwei Projekte gab es eine Förderempfehlung.

Beim vergangenen Projektauftrag bewarben sich drei Projektideen um LEADER-Fördermittel und stellten ihre Projektideen Anfang November dem Auswahlgremium vor. Am Sitzungsabend konnte das Gremium zwei Projekte positiv bewerten und für Fördermittel empfehlen. **Vorhaben für ein starke Region**

Nun können folgende Projekte Fördermittel bei der Bezirksregierung beantragen:

Das Projekt „Relief vom Wohnort Lindlar um 1900“ des Fördervereins Bergisches Freilichtmuseum Lindlar e. V. möchten ein Bronzerelief auf dem Marktplatz in Lindlar aufstellen. Dieses Relief soll den Ortskern zeigen, wie dieser im Jahre 1900 ausgesehen hat.

Dafür hat der Arbeitskreis Regionalgeschichte schon intensiv recherchiert und möchte nun die geschichtliche Entwicklung von Lindlar anschaulich darstellen. Mit Hilfe von QR-Codes sollen mit dem Smartphone Audiobeiträge zu Gebäuden und Ortsgeschichte angehört werden können. Integrierte Blindenschrift soll Blinden und Sehbehinderten helfen das Relief zu erkunden. Wissen über die Heimat soll mittels des Reliefs allen Generationen „begreifbar“ gemacht werden.

Ein Freizeitangebot und ein Platz der Begegnung möchte

der CVJM Nümbrecht mit seinem Projekt „**Platz der Begegnung Bierenbachtal**“ schaffen. Der Platz soll für alle Generationen ansprechend gestaltet werden. Es soll ein Spielfeld für verschiedene Ballsportarten geben und an einer Teqball-Platte kann man eine Art Fußball-Tischtennis an einem gebogenen Teqballtisch spielen. Sitzmöglichkeiten, eine Feuerstelle und ein Bücherschrank laden zum Verweilen ein.

Beide Projektträger bereiten nun mit der Förderempfehlung der Region ihre Förderanträge für die Bezirksregierung vor. Das Projektauswahlgremium hat mit diesen zwei Projekten insgesamt **120.356,80 Euro** der zur Verfügung stehenden Projektmittel vergeben.

Nächste Bewerbungsphase im März 2025

Der fünfte Projektaufruf für neue, innovative Projektideen startet am 10. März 2025 und läuft bis zum 11. April 2025. Informationen zur LEADERFörderung sind auf www.1000-doerfer.de zu finden.

Schon im Januar startet wieder die nächste Bewerbungsphase für Kleinprojekte, deren Gesamtkosten unter 20.000 Euro liegen und die innerhalb weniger Monate umgesetzt werden können. Hier startet die Bewerbungsphase am 7. Januar 2025 und läuft bis zum 15. März 2025. Das Regionalmanagement der LEADER-Region bietet zu beiden Förderprogrammen zu Beginn der Bewerbungsphasen wieder Informationsabende in mehreren Kommunen an.

Bender & Bender Immobilien Gruppe

Haben Sie eine Immobilie für unsere Käufer?

Ruppichteroth	Wert-Analyse
Für ein nettes Ehepaar suchen wir eine Eigentumswohnung mit Balkon oder Terrasse, WFL ab 85 m ² und mindestens 3 Zimmern u. Kellerabteil. Preis: offen	Auf unserer Homepage können Sie kostenlos und unverbindlich eine Wert-Analyse Ihrer Immobilie anfordern. Geben Sie einfach die Daten Ihrer Immobilie ein!
Nümbrecht/Ortsrandlage	Wiehl
Für einen Handwerker suchen wir ein kleines EFH zur individuellen Gestaltung, WFL ab 100 m ² und mind. 3 Zimmern, idealerweise mit Garage. Preis bis ca. 230.000,- €	Für unsere vorgemerkteten Kunden suchen wir EFH, ZFH, DHH, Reihenhäuser, Grundstücke und Eigentumswohnungen, auch mit Renovierungsbedarf. Preis: offen

www.bender-immobilien.de 0 22 91 / 9 17 49 00



Seit über 25 Jahren Fachfirma für:

- Gefahrfällung • Seilklettertechnik
- Kronen- und Heckenschnitt
- Rücke- und Häckselarbeiten
- jegliche Gartenpflegearbeiten
- **JETZT NEU:** Sägewerk

Tel. 02293/908336 – Mobil 0171/7220837

info@forstbetrieb-seinsche.de – www.forstbetrieb-seinsche.de

Familien ANZEIGENSHOP



*inkl. MWSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.



Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

Missionsbasar unter neuer Leitung

Der MiBa verbindet Tradition mit Veränderung



Tausende Bücher stehen zum Verkauf.



Die Brotgruppe bietet leckere Häppchen und ganze Brote an.



Das Team für den ungarischen Gulasch bei der Vorbereitung.

Waldbröl. Der 62. Missionsbasar „MiBa“ der evangelischen Kirchengemeinde Waldbröl begann auch in diesem Jahr ganz traditionell mit dem Lied „All Morgen ist ganz frisch und neu“ im evangelischen Gemeindezentrum Waldbröl. Seit dem Beginn in 1962 wird dieser Kanon traditionell zur Eröffnung des Basars gesungen. Mit dessen Erlös werden seitdem die Mädcheninternate in Polimo, seit 2013 auch in Wamena, beide in der Region Irian Jaya in Westpapua, unterstützt.

„Rituale sind ganz wichtig“, betonte Pfarrer i.R. Jochen Gran, der den MiBa seit 30 Jahren leitet. Doch dieses Mal gab es eine bedeutende Veränderung. Nachdem Gran im Sommer in den Ruhestand verabschiedet wurde, übergab er nun auch die Leitung dieser Veranstaltung an seinen Kollegen Pfarrer Dr. Sándor Károly Molnár: „Damals habe ich von Pastor Ulrich Sticherling ein Steinbeil aus Neuguinea bekommen, heute überreiche ich meinem Nachfolger ein Tragenetz aus Westpapua - mit einer Süßkartoffel darin.“ Auch in Indonesien hatte es einen Wechsel gegeben. Mit „Selamat Pagi“ (dt. Guten Tag) wurden die neue Leiterin der Internate Pastorin Merry Apiem und ihre Organisationschefin Meilanny Alfons begrüßt, die nach Waldbröl gekommen waren, um das Erbe von Hanna Kessler und Martha Diehl, die beiden ersten Schwestern in den Internaten, anzutreten und sich als einheimische Nachfolgerinnen vorzustellen. Nach einem indonesischen Gebet von Apiem eröffnete Gran den Basar. Für den guten Zweck durften die Besucher in rund 10.000 gespendeten Büchern, Herbstdeko, Bekleidung, Kinderspielsachen, Handarbeiten und jede Menge „Prüttel“ stöbern. Ganz traditionell gab es zur Stärkung auch wieder Unmengen von selbstgebackenem Kuchen, Schnittchen von eigens für den Basar gebackenem Weizenkleie-Brot mit selbstgemachtem Griebenschmalz, Eierkäse nach Westerwälder Art und Apfelkraut. Neben Hannelore Stahl, Heidi Aus-

mus sowie Irmtraud und Karl-Otto Schild ist auch Dieter Schumacher seit mehr als 40 Jahren in der Brot-Gruppe. Er erinnert sich: „Früher waren es nur kleinere Mengen, die in Bladersbach gebacken wurden, jetzt haben wir zwei Zentner Mehl verbacken.“

Daneben wurden Reibekuchen

und „die besten Pommes vor der Autobahn“ zu Bratwurst angeboten, in der Mittagszeit auch Spießbraten und ungarische Gulaschsuppe, die von Molnárs in Waldbröl lebenden Landsleuten nach einem Originalrezept zubereitet wurde.

(mk)

Ihr Malerbetrieb im Oberbergischen - seit 1967



Innenraum- & Fassadengestaltung
Wärmedämmverbundsysteme
Schimmelpilzsanierung
Fußbodenverlegung
Industrieanstrich

Zum Bürgen 3 · 51702 Bergneustadt-Pernze
0 2763/68 48 · info@maler-funke-gmbh.de
www.maler-funke-gmbh.de

Der Bürgerbus Waldbröl informiert

Bürgerbus Waldbröl beim großen NRW-Treffen der Bürgerbusvereine in Rheinberg

Der Waldbröler Bürgerbusverein war mit mehreren Mitgliedern bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Dachverbandes ProBürgerbusNRW in Rheinberg vertreten. Im Vorjahr waren die Waldbröler selbst Gastgeber dieser zentralen Veranstaltung aller 150 Bürgerbusvereine des Landes. Umwelt- und Verkehrsminister Oliver Krischer hob in seiner Rede in der Rheinberger Stadthalle die Bedeutung der Bürgerbusvereine für die ländlichen Bereiche hervor. „Hier füllen die ehrenamtlichen Bürgerbusvereine eine Lücke im Öffentlichen Nahverkehr, die sonst nicht zu schließen wäre.“ Die Vereine würden auch zukünftig durch das Ministerium wegen dieser wichtigen Funktion unterstützt werden. So werde der in einigen Regionen beabsichtigte Umstieg auf ein app-gesteuertes Rufbus-System vom Ministerium seit 2023 gefördert. Die Investitionskosten für Software und elektronische Geräte übernimmt das Land NRW. Gute Nachrichten also für die Waldbröler, die mit ihren Bürgerbussen auf dieses System umsteigen wollen. Die letzten



**Werner Hebel, Dietmar Ludwig, Reinhard Grüber, Michael Jaeger, Gerhard Beine, Reiner Barth (v. l. n. r.).
Foto: Bürgerbusverein Waldbröl**

Finanzierungsfragen werden zurzeit geklärt. OVAG und Oberbergischer Kreis müssen die vorliegenden Anträge des Vereins noch befürworten, bevor die Be-

zirksregierung in Köln die Genehmigung erteilen kann. Dies, so die Hoffnung des Vereins, wird jetzt bald erfolgen, so dass die notwendigen Investitionen erfol-

gen können. Wenn alles klappt, wird der Umstieg auf die Bestellung per Bürgerbus-App und Telefon ab Frühjahr 2025 erfolgen.

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz. Druck. Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.



MEDIENBERATERINNEN

Team Oberberg

FON 02241 260-134
02241 260-144

E-MAIL s.demond@rautenberg.media
d.luehrmann@rautenberg.media

In Schürmich regiert ein Prinzenpaar

Ein prall gefülltes Dorfhaus feierte die Proklamation von Jörg-Oliver I. und Tanja I.

Schönenbach. Mit einer vierfachen, närrischen „11“ feierten die Karnevalsfreunde KF Schönenbach auf der Prinzenproklamation den Auftakt der Jubiläumssession 2024/25 zusammen mit vielen Jecken in dem zum Bersten gefüllten Dorfhaus. Zwei Elfer waren dem Datum geschuldet, über die beiden anderen freute sich Präsident Tim Duisberg, als er in seiner Begrüßung verkündete, dass der Verein seit nunmehr zweimal elf, also 22 Jahren bestehe.

Als Eisbrecher brachten die „Pänz von der Burg“ von der KG Rot-Weiß Denklingen mit zwei Tänzen die Gäste schnell in Feierlaune. Jubelnd wurde das alte Tollitätenpaar Prinz Kevin I. aus dem Hause Schäfer und Prinzessin Jessy I. aus dem Hause Stern gebührend verabschiedet. Da der Prinz leider nicht persönlich anwesend sein konnte, hatte er einen überdimensionalen Frosch als Vertretung geschickt.

Gleich darauf heizten die Runderother „Sparkly Dancers“ die Stimmung mit ihren Tänzen zu einem Trommel- und einem Brings-Medley weiter an. Die erst in der letztjährigen Saison neu gegründete und inzwischen auf 16 Damen angewachsene Truppe präsentierte sich mit einer tollen Leistungsverbesserung gegenüber dem Vorjahr. „Das war unser erster Auftritt in dieser Session“, bekundete



Das neue Prinzenpaar Jörg-Oliver I. und Tanja I. mit Präsident Tim Duisberg.

Moderator Olli Ley. Die „Garde Rot-Weiß 77“ der Waldbröler Karnevalsgesellschaft setzte das Tanzprogramm mit „Schöne Zeit“ schwungvoll fort. „Wir kommen überhaupt nicht dazu, bei uns selber zu feiern, weil wir am 11.11. traditionell immer hier auftreten“, scherzte Vereinsvorsitzende Alexandra Noiron. Bürgermeisterin Larissa Weber erzählte, wie sich das Prinzenpaar im Karneval kennengelernt hatte: „Damals hat Jörg seine Tanja auf der Bühne tanzen gesehen und

konnte ihr nicht widerstehen.“ Bei der Inthronisation von Prinz Jörg-Oliver I. aus dem Hause Tietz und seiner Prinzessin Tanja I. überreichte sie Zepter und Blumenstrauß. Doch vor dem traditionellen Austausch der Sessionsorden lud Seine Tollität als Norddeutschland-Fan zunächst auf eine Runde flamboyanten Friesengeist ein. Den nächsten Orden bekam Margret Rademacher von der KG Tolle Elf Wildberg, die dem Paar ein funkelnagelneues Ornat geschniedert hatte. Vor ih-

rem Sessionslied „All In“ verkündete Tanja das Motto: „Im Karneval vor vielen Jahren haben wir es erkannt, gehen gemeinsam durchs Leben seitdem Hand in Hand, ein Traum nun für uns in diesem Gewand, regieren wir in Schürmich das Jeckenland.“ Nach einem flotten Tanz der „Blue Girls“ vom TV Ruppichteroth war zwar der offizielle Teil der gut dreistündigen Veranstaltung beendet, doch die Jecken feierten noch bis tief in die Nacht. (mk)



Prinzessin Jessica I. verabschiedet sich mit einem Frosch.



Auftritt der „Garde 77“ von der Waldbröler Karnevalsgesellschaft.

Kreis hat 25 neue ehrenamtliche Sprachmittlerinnen und Sprachmittler

Kommunales Integrationszentrum verfügt jetzt über 14 neue Sprachen im Dolmetscherpool

Oberbergischer Kreis. Das Kommunale Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises (KI) freut sich über 25 neue ehrenamtlich Engagierte, die in den letzten Wochen zu Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern geschult wurden. Sie unterstützen künftig bei der Verständigung zwischen hauptamtlichen Fachkräften und zugewanderten Menschen. Das KI betreut nun über 60 ehrenamtliche Sprachmittlerinnen und Sprachmittler, die jetzt insgesamt 30 Sprachen beherrschen.

Neben beispielsweise Türkisch, Arabisch oder Französisch können auch Farsi/Dari, Fula oder Uighurisch durch die Ehrenamtlichen abgedeckt werden.

Sie sind im gesamten Oberbergischen Kreis ehrenamtlich aktiv, etwa in Kindertagesstätten, Schulen und Berufskollegs. Sie dolmetschen beispielsweise bei der Suchthilfe, der Integrationsberatung und der Schwangerschaftsberatung, im Frauenhaus sowie bei der Schuldnerberatung, bei Migrationsdiensten und in psychologischen Beratungsstellen. Die Kosten dafür können über Fördergelder der Landesregierung gedeckt und durch das KI erstattet werden.

„Seit vielen Jahren leisten die ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler einen wertvollen Beitrag für das gemeinsame Miteinander im Oberbergischen Kreis. Wir freuen uns sehr, dass so viele Engagierte heute hier stehen und bei dieser Aufgabe künftig unterstützen“, sagt Sarah Krämer, Leiterin des KI OBK, im Rahmen der Abschlussveranstaltung des diesjährigen Kurses. Nach der feierlichen Übergabe der Teilnahmebescheinigungen

kommen die neuen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler miteinander ins Gespräch und freuen sich auf ihre ersten Einsätze. „Da ich selbst Russisch spreche, war ich immer schon daran interessiert, anderen zu helfen, die noch nicht gut Deutsch können. Ich freue mich schon darauf, neue Oberbergerinnen und Oberberger zu unterstützen“, sagt Alla Vaysman und Victoria Schuster, die Rumänisch spricht, stimmt ihr zu. Im Anschluss an die Schulung werden die ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler vom KI durch regelmäßige Reflexions- und Schulungstreffen begleitet, um entstehende Bedarfe zu erkennen und fachlich begleiten zu können. Weitere Informationen zum Projekt „Laien-Sprachmittlung“ erhalten Interessierte beim Kommunalen Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises (KI):



Das Kommunale Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises freut sich über die Verstärkung durch neue ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler. Foto: OBK

Online lesen: rundblick-waldbroel.de/e-paper

rundblick
MARKT STADT WALDBRÖL
WALDBRÖL,
Bröl, Hochwald,
Mühlenbach

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt für das CMSSystem von Rautenberg Media, um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH

Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Daniela Bel
Telefon: 02261 88-1254
E-Mail: Daniela.Bel@obk.de

Tabea Kirchner
Telefon: 02261 88-1249
E-Mail: Tabea.Kirchner@obk.de

Repair-Cafés der Ehrenamtsinitiative Weitblick haben 10-jähriges Jubiläum

Bewährte Standorte für Nachhaltigkeit und Begegnung

Oberbergischer Kreis. Bei einer Feierstunde für die ehrenamtlich Aktiven in den Repair-Cafés der Ehrenamtsinitiative Weitblick gab es einige positive Überraschungen: Summende Bohrmaschinen, Akku-Schrauber und ratternde Stichsägen lagen nicht zur Reparatur bereit, sondern waren ausnahmsweise als „Musikinstrumente“ im Einsatz und auch für die Servicekräfte, die üblicherweise die Gäste der Repaircafés versorgen, standen Speisen und Getränke bereit.

Der Oberbergische Kreis hat mit einer Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen der Repair-Cafés im Hohenzollernbad in Gummersbach das langjährige ehrenamtliche Engagement der Weitblick-Akteure in den Städten und Gemeinden gewürdigt. An insgesamt sechs Weitblick-Standorten im Oberbergischen Kreis setzen sich Ehrenamtliche erfolgreich dafür ein, defekte Gebrauchsgegenstände zu reparieren und Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Die Weit-

blicklotsinnen und -lotsen organisieren das monatliche Angebot in Städten und Gemeinden. Daneben sind mehr als 80 Reparateure im Einsatz, um beispielsweise defekte Kaffeemaschinen wieder in Gang zu bringen oder kaputte Kleidungsstücke auszubessern. Weitere freiwillig Engagierte sorgen für Kaffee, Kuchen, Waffeln und herzhafte Snacks und gestalten die Repair-Cafés zu einem geselligen Treffpunkt: Während die Kundinnen und Kunden auf die Reparatur warten oder dabei unterstützen, kommen sie mit den Menschen vor Ort ins Gespräch. Aus diesen Kontakten können sich im Café auch Bekanntschaften und Freundschaften entwickeln.

Landrat Jochen Hagt sieht in dem langjährigen zuverlässigen Service der Ehrenamtlichen das Konzept der Repair-Cafés im Oberbergischen Kreis erfolgreich umgesetzt: „Das hohe und zuverlässige Engagement aller Beteiligten, kombiniert mit Fachwissen und Empathie sorgt dafür, dass sich die Repair-Cafés als wertvolle Anlaufstellen für Bürgerinnen und Bürgern etabliert haben.

Mein Dank gilt allen in der Ehrenamtsinitiative Weitblick tätigen

Menschen, die im Sinne der Nachhaltigkeit aktiv sind und damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Die Repair-Cafés sind echte Leuchtturmpunkte in unseren vielen Weitblick-Angeboten!“ Zu den inzwischen regelmäßigen Reparaturtreffen hatte der Oberbergische Kreis erstmals im Februar 2014 am Weitblick-Standort in Engelskirchen aufgerufen. Bereits im Mai des Jahres startete das erste Repair-Café im Oberbergischen Kreis im Jugendzentrum am Aggerstrand in Engelskirchen-Ründeroth. Mit zehn ehrenamtlichen Fachkräften wurden bei diesem ersten Treffen bereits 45 Reparaturen mit einer Erfolgsquote von 90 Prozent für 35 Ratsuchende durchgeführt. „Die Repair-Cafés funktionieren so gut, weil sich die Weitblicklotsen darum kümmern und sich dort eine Gemeinschaft findet. Doch auch die Lotsinnen und Lotsen müssen ‚gelöst‘ werden und dafür sorgen die Mitarbeiterinnen der Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt des Oberbergischen Kreises“, ergänzte Landrat Jochen Hagt.

Mit welcher Leidenschaft die Ehrenamtlichen Reparaturen durchführen, wurde einmal mehr bei der Feierstunde deutlich: Das Duo „Bureau für Kulturangelegenheiten“ sorgte mit elektronischer Musik im Zusammenspiel mit Werkzeugen für besondere Unterhaltung. Während Pürerstab und elektrische Zahnbürste wirkungsvoll Klänge erzeugten, fiel die Bohrmaschine plötzlich aus. Doch das beherzte und erfolgreiche Eingreifen eines Weitblick-Reparateurs rettete den musikalischen Beitrag. Jährlich werden im Rahmen der Ehrenamtsinitiative Weitblick des Oberbergischen Kreises über 60 Repair-Cafés veranstaltet. Bislang wurden rund 7.000 Kundenaufträge angenommen. Die Besucherinnen und Besucher bekommen jeweils ein Formular über die Reparatur ausgehändigt. Bei einer Erfolgsquote von etwa 65 Prozent konnten so bereits 4.500 Gebrauchsgegenstände vor



Mehr als 80 ehrenamtlich Aktive der Weitblick Repair-Cafés kamen beim Jubiläumsempfang miteinander ins Gespräch. Fotos: OBK



Landrat Jochen Hagt nutzte die Feierstunde, um den ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Weitblick Repair-Cafés im Oberbergischen Kreis zu danken.

REGIONALES

dem Wegwerfen bewahrt werden. Dass die Repair-Cafés der Ehrenamtsinitiative Weitblick seit zehn Jahren so gut betrieben und angenommen werden, freut auch Sylvia Asmussen, die Leiterin der Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement des Oberbergischen Kreises: „Wir erreichen damit so viele Menschen, die sich gegen eine Wegwerf-Mentalität stellen und wir bieten Gelegenheit für gute Begegnungen. An unseren Weitblick-Standorten haben wir begeisterte Helferinnen und Helfer gewonnen, die Monat für Monat unsere Repair-Cafés zuverlässig durchführen. Die Besucherinnen und Besucher können sich bei Bedarf beim Reparieren einbringen und auch etwas lernen, beispielsweise den Umgang mit digitalen Geräten. Ich freue mich sehr, dass durch die Repair-Cafés so tolle Gemeinschaften entstanden sind.“ Ein besonderes Dankeschön erhielten die Ehrenamtler von der Repair-Café Gründerin Martine Postma. Sie war aus Amsterdam online mit den Gästen verbunden und richtete Ihren Dank an die engagierten Mitarbeiterinnen der Weitblick-Initiative, verbunden mit der Bitte, deren Wissen an die nächste Generation weiterzugeben, um die Repair-Cafés auch im Oberbergischen Kreis aktiv zu erhalten. Zukünftig wünschen sich Weitblicklotsinnen und -lotsen und Reparateure, dass sich noch mehr Menschen dem

Projekt Repair-Café der Ehrenamtsinitiative anschließen. In Waldbröl soll beispielsweise die Fahrradwerkstatt wieder belebt werden, dafür werden fachkundige Ehrenamtliche benötigt. Für weitere Angebote und Projektideen sind die freiwillig Engagierten ebenfalls offen. Der Weitblick-Lotse Hans-Willi Rudloff aus Engelskirchen hatte gemeinsam mit Peter Fach, Marie Donner und Peter Gennies das erste Repair-Café initiiert und begeistert sich nach vor für dieses Weitblick-Projekt: „Wir geben nicht nur unser Know-how weiter, sondern machen Menschen glücklich, die ihre liebgewonnen Gebrauchsgegenstände weiter verwenden können und dabei Geld für eine Neuanschaffung einsparen. Damit leisten wir auch einen Beitrag zum Klimaschutz. Wir sind mit Interesse und Spaß seit vielen Jahren dabei. Bei kniffligen Reparaturen unterstützen wir uns im Team. Außerdem bringen wir Menschen miteinander in Kontakt und sind für viele unserer Gäste Gesprächspartner.“ Kreisdirektor Klaus Grootens würdigte in Gesprächen mit vielen der ehrenamtlich Aktiven die positive Entwicklung der Repair-Cafés im Oberbergischen Kreis. Durch ihr Engagement seien bewährte Anlaufstellen in den Kommunen entstanden, die das Miteinander fördern und dem Gemeinwohl dienen.

Interessierte melden sich gerne bei der Ehrenamtsinitiative Weitblick des Oberbergischen Kreises, Christine Bray, Telefon: 02261 88-1271 und E-Mail

christine.bray@obk.de oder direkt bei den Weitblick-Lotsinnen und Weitblicklotsen vor Ort. Weitere Informationen auf www.obk.de/weitblick.



Die Mitarbeiterinnen der Ehrenamtsinitiative Weitblick koordinieren erfolgreiche Gemeinschafts-Projekte wie die Repair-Cafés (v.l.) Anita Althoff, Sandra Karsten, Sylvia Asmussen, Astrid Marks und Christine Bray.



Die Reparateure waren beim musikalischen Beitrag des „Büro für Kulturangelegenheit“ auf besondere Weise mit den Werkzeugen im Einsatz.



Sylvia Asmussen, Leiterin der Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement des Oberbergischen Kreises bedankte sich bei den ehrenamtlichen Weitblick-Mitarbeiterinnen für ihren hervorragenden Service in den Repair-Cafés.



Hans-Willi Rudloff (r.) brachte das Konzept der Repair-Cafés vor zehn Jahren erfolgreich in den Oberbergischen Kreis und startete 2014 auch das erste Treffen am Weitblick-Standort in Engelskirchen. Kreisdirektor Klaus Grootens (l.) freut sich über die positive Entwicklung der Repair-Cafés und die damit verbundenen Angebote durch die ehrenamtlich Engagierten.

REGIONALES

Hochwassersaison: Hilfreiche Internetseiten, Apps und Karten

Die Kreisverwaltung informiert monatlich zum Thema Notfallvorsorge.

Diesmal geht es um Internetseiten, Apps und Abo-Dienste zur Hochwasserlage

Oberbergischer Kreis. Vor einigen Tagen wies das Land Nordrhein-Westfalen mit einer Pressemitteilung auf den November als Saisonbeginn für mögliche Winterhochwasser hin.

Aufgrund des Klimawandels werden Extremwetter- und Hochwasserereignisse auch in NRW künftig häufiger erwartet. Steigende Pegelstände und über die Ufer tretende Flüsse können auch im Oberbergischen Kreis zur Gefahr werden. Das machte nicht nur der Starkregen am 21. Juli 2021 und die damit ausgelösten Überflutungsergebnisse in Teilen des Kreisgebiets deutlich.

Der Oberbergische Kreis beschäftigt sich unter anderem im Rahmen der „Kooperation Überflutungsvorsorge an Agger und Wupper“ mit solchen Unwetterszenarien. Die teilnehmenden Kreise, kreisfreien Städte und Wasserverbände arbeiten interkommunal zusammen und tauschen Informationen und Fachwissen zum Hochwasser- und Starkregenschutz sowie zum Umgang mit Überflutungen aus. Für das Kooperationsgebiet werden gemeinsame Handlungsfelder und Maßnahmen für den Starkregen- und Hochwasserschutz sowie den Bevölkerungsschutz erarbeitet und umgesetzt. Auch Bürgerinnen und Bürger soll-

ten sich mit Extremwetter- und Hochwasserereignissen auseinandersetzen. Um vorbereitet und im Notfall gewarnt zu sein, gibt es hilfreiche Internetseiten, Kartensmaterial, Apps und eine Infobroschüre. Insbesondere entsprechendes Kartensmaterial hilft, eine mögliche Gefährdung am eigenen Wohnort schon in ruhigen Zeiten einschätzen und Vorbereitungen treffen zu können. „Tritt ein Ereignis ein, sollten Sie sich unbedingt auf dem Laufenden halten! Verfolgen Sie aktuelle Meldungen und Warnungen über den Rundfunk. Hier erhalten Sie konkrete Handlungsempfehlungen“, empfiehlt Klaus Grootens, Kreisdirektor und zugleich Leiter des Krisenstabs des Oberbergischen Kreises.

Karten für das Kreisgebiet:

www.obk.de/rio

Mit seinem Geodaten-Onlineportal „Raum-Information-Oberberg“ (RIO) stellt der Oberbergische Kreis eine Hochwasser-Gefahrenkarte, eine Hochwasser-Risikokarte und eine Karte zu Überschwemmungsgebieten im Kreisgebiet bereit. Die Karten sind im Bereich „Klima, Natur und Umwelt“ abrufbar. Die Hochwasser-Gefahrenkarte und Hochwasser-Risikokarte sind auch auf Landesebene unter hochwasserkarten.nrw.de verfügbar.

Hochwasserportal NRW:

www.hochwasserportal.nrw.de

Das LANUV veröffentlicht fortlaufend Messdaten von derzeit 304 Pegeln in NRW. Bei bevorstehen-

den und aktuellen Hochwasserlagen werden zudem hydrologische Lageberichte zur Entwicklung der Situation bereitgestellt.

Umweltportal NRW:

www.umweltportal.nrw.de

Das Portal bietet Zugang zu Webseiten, Messergebnissen, Übersichtskarten, Umweltindikatoren, Berichten und Dokumenten. Auch aktuelle Warnmeldungen zu Umweltereignissen können abonniert werden.

Warn-App NINA und KATWARN:

Diese Warn-Apps können Sie vor Hochwasser warnen. Hierfür müssen in den Einstellungen entsprechende Benachrichtigungen aktiviert werden. Sie können Mitteilungen für den aktuellen Standort oder selbst festgelegte Orte abonnieren. Im Notfall erhalten Sie über die Apps konkrete Handlungsempfehlungen.

MeinePegel-App:

Über die gemeinsame Wasserstands- und Hochwasser-Informations-App aller Bundesländer können Sie benutzerdefinierte Schwellenwerte für persönlich relevante Pegel einrichten. Bei ei-

ner Überschreitung erhalten Sie eine Benachrichtigung über das Smartphone.

Infobroschüre des Bundes:

Der „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe widmet dem Themenwertpunkt „Hochwasser“ ein ganzes Kapitel. Die Broschüre enthält Tipps zur Vorsorge sowie dem richtigen Handeln während eines Hochwassers und nach einem Hochwasser. Sie können sie über www.bbk.bund.de als PDF-Dokument herunterladen oder ein Druckexemplar kostenfrei bestellen. Die Druckversion erhalten Sie zudem bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung und im Kreishaus.

Internetseite des Oberbergischen Kreis:

www.obk.de/notfall-info

Der Oberbergische Kreis informiert unter anderem zum Thema Notfallvorsorge. Auf der Internetseite können zum Beispiel auch Flyer zu den Notfall-Infopunkten im Oberbergischen Kreis heruntergeladen werden.



Starkregen am 21. Juli 2021 in Engelskirchen.

Foto: Feuerwehr Engelskirchen

Apotheken

Adler Apotheke
Kaiserstraße 26

Die Bären Apotheke
Nümbrechter Str. 7b

Hans Dieter Schmitz
Kaiserstraße 50a

Wald-Apotheke
Hochstraße 16

Bäckereien

Bäckerei Schmidt
Bahnhofstraße 4

Bäckerei Schmidt
Wiehler Str. 20

Der Landhäcker Dirk Marenbach
Bergstraße 3

Feinbäckerei Dück
Brölstraße 330

Hartmut Reitz

Turnerstraße 72A

Koch's Backstube GmbH

Hauptstraße 14

Scheffel Backwaren

Raabeweg 1

Schneider's Bäckerei

Gerberstraße 4

Getränkemarkt

Getränke Hoffmann
Brölbahnstraße 4

Getränke Hoffmann
Hauptstraße 14

Multi Getränke Center

Industriestraße 1

Supermärkte

ALDI SÜD
Raabeweg 5

ALDI SÜD

Kaiserstraße 100

Europa Mix

Landrat-Danzier-Straße 1

Netto Filiale

Wiehler Str. 26

NORMA Filiale

Otto-Eichhorn-Straße 2

REWE am besten PETZ

Gerberstraße 4

REWE am besten PETZ

Raabeweg 1

Tankstellen

Aral
Friedrich-Engels-Straße 2

Bellersheim Tankstellen
Friedrich-Engels-Straße 2

Esso

Kaiserstraße 104

Bei uns erhalten Sie den



kostenlos!

Leon Mineralöl-Handels-GmbH

Berghausener Str. 8

Mundorf Tankstelle Waldbröl

Brölstraße 33

star Tankstelle

Kaiserstraße 122-124

Gesuche

An- und Verkauf

Designerin kauft Pelzmäntel aller Art

sowie Damen- und Herrenbekleidung. Tel: 0163 240 5663 oder 02205 94 78 473



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Antik Solbach

Restauration - eigene Abbeiz-Anlage

Ausstellungsräume in der Industriestr. 3
57482 Wenden · Mo.-Fr. 15-19 Uhr,
Sa. 9-15Uhr · Tel. 0 27 62/73 88

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 07. Dezember 2024
Annahmeschluss ist am:
29.11.2024 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

RUNDBlick WALDBRÖL

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG

Kasinstraße 28-30 · 53840 Troisdorf

Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259

willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:

Bianca Breuer und Corinna Hanf

Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:

Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Politik

CDU Andre Steiniger

SPD Bernd Kronenberg

FDP Sebastian Diener

Bündnis 90 / Die Grünen Martin Pfeiffer

Kostenlose Haushaltsverteilung in Waldbröl, Zustellung ohne Rechtsanspruch, Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Maria Xanthopoulou
Fon 02241 260-411
m.xanthopoulou@rautenberg.media

REPORTERIN

Lilli Voß
l.voss@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

INFORMATION
info@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia



ZEITUNG

rundblick-waldbroel.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM kennen.

Wir freuen uns auf Sie: rautenberg.media

■ ZEITUNG

■ DRUCK

■ WEB

■ FILM

RAUTENBERG
MEDIA

Ein Loskauf rettet Menschenleben

Bei der Advents-Tombola der Lichtbrücke Nümbrecht gewinnen!

Teilnahme: Mit einer Einzahlung oder Überweisung von **mindestens 10 Euro** auf das untenstehende Konto kann man ein Los erwerben. Damit nimmt man automatisch an der Auslosung am Jahresende teil.

Die Gewinne: Eine **Fahrt mit dem Heißluftballon**, gestiftet von der

GWN, sowie attraktive Gutscheine von Restaurants, Cafés, Eisdielen, Buchhandlungen sowie weiteren Geschäften aus Nümbrecht und Umgebung.

Worum geht es bei dieser Aktion? Der Erlös aus dieser Tombola wird zu 100 Prozent dazu verwendet, den Menschen in Bangladesch

Filter zur Verfügung zu stellen, die das tödliche Arsen aus ihrem Trinkwasser entfernen.

Einzahlung/Überweisung mit An- gabe von Name und Adresse auf das Konto der Lichtbrücke e. V. bei der Volksbank Oberberg eG, IBAN: DE86 3846 2135 7102 9101 46

Ewigkeitsklänge auf der Panflöte

Konzert mit David Döring

Sonntag, 8. Dezember, 15.30 Uhr
Marienheide - Evangeliumsbe- meinde

Drei Jahre sind seit dem letzten Auftritt von David Döring in Marienheide vergangen. Am 8. Dezember ist der Künstler an der Panflöte endlich wieder in der Evangeliumsgemeinde Marienheide zu erleben. Sein Programm heißt dabei wie seine neue CD: „Ewigkeit“. Mehrfach war der international renommierte Panflötist David Döring schon in Marienheide mit seiner Panflöte zu Hören. David Döring kehrt nach einem längeren Aufenthalt im Ausland für eine Reihe von Konzerten nach Deutschland zurück. Nun können sich seine vielen Fans in Deutschland wieder auf einige Konzerte freuen.

Am Sonntag, 8. Dezember, steht dabei auch ein Gastspiel in der Evangeliumsgemeinde in Marienheide auf dem Programm. David Döring wird dabei neben Vorweihnachtlichem vor allem Titel aus seiner brandneuen CD „Ewigkeit“ interpretieren. Der Titel steht für den christlichen Glauben, der David Döring viel bedeutet. Entsprechend sind auf der Produktion und damit auch in dem Programm neben einigen typischen Panflöten-Klassikern, wie Einsamer Hirte, El Condor Pasa, sowie eigene



Foto: Davids Panparadies

Kompositionen auch mehrere spirituelle Lieder zu hören.

David Döring ist ein Ausnahmekünstler auf seinem Instrumenten und genießt eine hohe weltweite Reputation. Mit dem warmen, fantastischen Klang der Panflöte schafft er himmlische Klang-erlebnisse, die zum Träumen genauso einladen wie zum Mitklatschen und Mitfeiern.

David Döring ist mit Musik groß geworden, hat zunächst Geige gelernt, ehe er zur Panflöte wechselte und sich darauf eine nahezu unerreichte Virtuosität angeeignet hat. Seine YouTube-Videos wurden millionenfach geklickt und haben ihn auf der ganzen Welt zu einem Star an seinem Instrument

gemacht. Gerne geht er auch neue Wege, spielt mit seiner Panflöte Melodien, die man sonst noch nie auf so einem Instrument gehört hat. Seit mehr als 25 Jahren ist David Döring professionell als Panflötist unterwegs und zählt zu den absoluten Superstars an seinem Instrument.

Karten für das Konzert Ewigkeitsklänge sind in der Fundgrube, Marienheide, erhältlich. Online können Tickets über www.shop.davids-panpradies.de erworben werden. Es wird ein unvergesslicher Nachmittag voller einzigartiger Klänge und harmonischer Melodien. Lassen Sie sich dieses besondere Konzerterlebnis nicht entgehen!



ST.- THERESIEN - GYMNASIUM SCHÖNENBERG

Zur Verstärkung des Kollegiums unserer katholischen Internatsschule suchen wir Lehrkräfte für die Fächer

Biologie / Englisch / Sport / Erdkunde und Praktische Philosophie

Sie möchten Schülerinnen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum bei ihrem Start ins Leben unterstützen? Dann laden wir Sie ein, unsere ganz besondere Mädchengeschule im Bröltal kennen zu lernen!

Wir suchen Mitarbeiter/-innen, denen ihr christlicher Glaube wichtig ist und die sich freuen, ihn mit ihrem Berufsalltag verbinden zu können. Unterrichtet wird nach den Lehrplänen des Landes Nordrhein-Westfalen.

St.-Theresien-Gymnasium Schönenberg
Schwester Maria Johanna Heggenberger, Rektorin
 St.-Vinzenz-Str. 2
 53809 Ruppichteroth-Schönenberg
 Tel.: 02295 / 908 600
 info@theresiengymnasium.de
 www.theresiengymnasium.de

VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG

KARRIERE



NUTZE DEINE CHANCE

Sicherer Beruf in schnellebigen Zeiten

Job und Karriere: Die drei wichtigsten Optionen für einen Einstieg ins Bankwesen

Durch die große Vielfalt an Ausbildungsberufen wird es für Schulabgängerinnen und Schulabgänger immer schwieriger, den Überblick zu behalten und die passende Berufswahl zu treffen. Zudem ist der Arbeitsmarkt durch den digitalen Wandel geprägt und schnelllebig geworden. Im Zuge der Digitalisierung sind aber auch vielfältige berufliche Einstiegs- und Karrierewege entstanden, etwa in der Bankenbranche. Azubis und Mitarbeitende können den Wandel aktiv mitgestalten. Wie können junge Menschen ins Bankwesen einsteigen? Die drei wichtigsten Optionen:

1. Ausbildung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann

Wer eine fundierte kaufmännische Ausbildung sucht und gerne mit Menschen umgeht, für den ist der Beruf der Bankkauffrau oder des Bankkaufmanns bestens geeignet. „Auch wenn sich das Berufsbild nicht zuletzt durch den digitalen Wandel weiterentwickelt hat, spielt hier der persönliche Kontakt zu Kundinnen und Kunden weiterhin eine entscheidende Rolle“, so Dr. Stephan Weingarz, Abteilungsleiter Personalmanagement beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR). Ein angehender Bankazubi sollte daher Kontaktfreude und Kommunikationsstärke mitbringen. Ob eine Ausbildung etwa bei den Genossenschaftsbanken die richtige Wahl ist, kann man unter www.einstellungschecker.de spielerisch testen.

2. Duales Studium

Für Abiturienten, die sowohl ein Studium als auch eine praxisbezogene Ausbildung absolvieren wollen, ist das duale Studium mit seinen Varianten und Fachrichtungen eine interessante Alternative. Dual Studierende lernen wie bei einer Ausbildung die Kundenberatung in der Filiale kennen. Sie arbeiten in verschiedenen zentralen Abteilungen wie der Kreditabteilung, dem Marketing oder der Banksteuerung mit. Parallel studieren sie an einer Berufsakademie, dualen Hochschule, Fachhochschule oder Universität. Im Zuge der Digitalisierung steht dort auch ein erweitertes Spektrum an Studienfächern zur Auswahl. „Das duale Studium verbindet von Anfang an Praxiserfahrung mit theoretischem Wissen und einem Bachelorabschluss“, so Stephan Weingarz.

3. Quereinstieg willkommen

Genossenschaftsbanken bieten auch Ausbildungen in anderen Bereichen an - etwa in IT-Berufen, im Dialogmarketing, zu Kaufleuten für Bürokommunikation oder im E-Commerce. Auch wer sich als Quereinsteiger neu orientieren will, findet zahlreiche Chancen. Gefragt sind etwa Berufstätige aus anderen Wirtschaftsbereichen, die über keine Bankausbildung verfügen, aber im Service- und Beratungsbereich der Bank arbeiten möchten. „Durch intensive Trainings werden sie für die neue Tätigkeit fit gemacht und können sich danach durch Fortbildungen in der Bank weiterentwickeln“, betont Weingarz. (DJD)



Mach Dein Ding
mit uns!
Deine Karriere:
Du bist der
Rundblick
Waldbröl



WIR SUCHEN DICH

zur Erweiterung unseres Teams für unterschiedliche Ausgaben im OBERBERGISCHEN KREIS

Medienberater*in (m/w/d)

in Vollzeit (37,5 Std.), in Teilzeit (20-30 Std.)
oder auf Minijobbasis

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuakquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Oberbergischer Kreis



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 23. November**Gertrudis Apotheke**

Waldbröler Straße 21, 51597 Morsbach, 02294/1665

Sonntag, 24. November**Linden-Apotheke OHG**

Waldbröler Straße 65, 51597 Morsbach, 02294/900401

Montag, 25. November**Bröltal-Apotheke OHG**

Brölstraße 6, 53809 Ruppichteroth, 02295/5171

Dienstag, 26. November**Die Bären Apotheke**

Nümbrechter Straße 7b, 51545 Waldbröl, 02291/4640

Mittwoch, 27. November**St. Laurentius-Apotheke**

Auf der Niedecke 4, 51570 Windeck, 02292/2340

Donnerstag, 28. November**Adler Apotheke**

Kaiserstraße 26, 51545 Waldbröl, 02291/92190

Freitag, 29. November**Burg Apotheke**

Waldbröler Straße 24, 51570 Windeck, 02292/2900

Samstag, 30. November**Adler-Apotheke OHG**

Rathausstraße 25, 51570 Windeck, 02292/5058

Sonntag, 1. Dezember**Wiehl-Apotheke**

Bahnhofstraße 5, 51674 Wiehl, 02262/91204

Montag, 2. Dezember**Homburgische Apotheke**

Hauptstraße 54, 51588 Nümbrecht, 02293/6723

Dienstag, 3. Dezember**Rathaus-Apotheke**

Hauptstraße 21, 51580 Reichshof, 02296/1200

Mittwoch, 4. Dezember**Sonnen-Apotheke**

Im Weiher 21, 51674 Wiehl, 02262/9567

Donnerstag, 5. Dezember**Homburgische Apotheke**

Hauptstraße 54, 51588 Nümbrecht, 02293/6723

Freitag, 6. Dezember**St. Laurentius-Apotheke**

Auf der Niedecke 4, 51570 Windeck, 02292/2340

Samstag, 7. Dezember**Apotheke in Wildbergerhütte**

Siegener Straße 37, 51580 Reichshof, 02297/231

Sonntag, 8. Dezember**Adler-Apotheke OHG**

Rathausstraße 25, 51570 Windeck, 02292/5058

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)

Angaben ohne Gewähr

TRIUMPH
TREPPENLIFTE

Ihr regionaler Treppenliftpartner
aus Bergneustadt

Tel.: 0 22 61 / 9 15 6774

www.triumph-treppenlifte.de



ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Hausarzt, Augenarzt, HNO-Arzt

Ausnahme: Hausärztlicher Notdienst
im Bereich Wiehl / Bielstein / Oberbantenberg / Drabenderhöhe / Brüchermühle, 02262/980704

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de
02261/19222

Krankenhäuser

Krankenhaus Gummersbach,
02261/17-0
Krankenhaus Waldbröl,
02291/82-0

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Die drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth sind **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar.

Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst. Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 21 Uhr
(bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr
und von 19 bis 21 Uhr
(bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr
(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arztrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Der kinder- und jugendärztlichen Notdienst ist am Kreiskranken-

haus Gummersbach untergebracht und mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar.

Der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117.

Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

Du hast Alkoholprobleme?**Wir können helfen**

Auch oder gerade in Coronazeiten wird sehr viel Alkohol getrunken. Für die, die mit ihrem Alkoholkonsum ein Problem haben, bieten die Anonymen Alkoholiker Hilfe an.

Üblicherweise geschieht das in sogenannten Meetings, in denen Betroffene sich über die Krankheit Alkoholismus austauschen. Diesen Austausch nennen wir Selbsthilfe. Auch jetzt in Coronazeiten finden die meisten Meetings wieder statt. Coronavorchriften sind einzuhalten.

dienstags:

20 Uhr, Waldbröl, Ort bitte erfragen, 51545 Waldbröl, 02263/7100587 (Rita)

freitags:

20 Uhr, Waldbröl, Ort bitte erfragen bei: 02263/7100592 (Uschi)

Die Meetings stehen den selbst von Alkoholmissbrauch betroffenen Menschen jederzeit offen. Familienangehörige, Freunde, Verwandte oder sonst Interessierte sind an den ersten (!) Meetings eines Monats herzlich zur Teilnahme eingeladen. <https://www.facebook.com/AAnSiegburg>

• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr
Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

REGIONALES

Die Tafel Oberberg Süd, die seit 21 Jahren im Südkreis Lebensmittel spenden einsammelt und an Menschen mit wenig Geld verteilt, startet zum 18. Mal die Aktion „Weihnachtskiste“.

Tafelnutzer erhalten Lebensmittel, die nicht mehr in den Verkauf kommen. Somit leisten auch sie ihren Anteil an der Verhinderung von Lebensmittelverschwendungen. Zu der Tafel kommen immer mehr Bürger, die von Altersarmut betroffen sind. Sie leben alleine oder mit ihrem Partner. Alleinerziehende sind ebenfalls in schwierigen finanziellen Verhältnissen und nutzen das Tafelangebot.

Weihnachtskiste 2024

Viele Nutzer arbeiten, können jedoch vom erzielten Lohn nicht leben und sind weiterhin auf staatliche Zuschüsse angewiesen. Auch viele geflüchtete Familien finden den Weg zur Tafel. Die Aktion „Weihnachtskiste“ soll diesen Menschen einmal im Jahr die Freude bereiten, ein persönliches Geschenk mit haltbaren Lebensmitteln für die Festtage zu bekommen. Auch dem Schenker gibt es ein gutes Gefühl, etwas zu geben, an Menschen aus der Nachbarschaft.

Was kann in die Weihnachtskiste? Haltbare Lebensmittel, die über die Festtage verzehrt werden können. Vielleicht noch etwas Weihnachtliches. Ein Gruß sollte nicht fehlen.

Abgabetermin ist am Dienstag, 10. Dezember.

Waldbröl: Gemeindehaus, Wiedenhof 12b, 10 bis 18 Uhr

Morsbach: Gemeindehaus, Flurstraße 12, 10 bis 18 Uhr

Nümbrecht: Pfarrheim, Friedhofstraße 1, 10 bis 18 Uhr

Wiehl: Pfarrheim, Hauptstraße 67, 10 bis 18 Uhr

Denklingen: Gemeindehaus, Kirchstraße 1, 10 bis 16 Uhr

Hermesdorf: Kindergarten, 10 bis 15.30 Uhr

Drabenderhöhe: Gemeindehaus, Drabenderhöher Straße 30, 10 bis 16 Uhr

Lichtenberg: Lichtenberg, Morsbacher Straße 3, 11 bis 15 Uhr

Holpe: Holpe, In der Au 1, 11 bis 15 Uhr

Odenspiel: Gemeindehaus, Fritz-Wieter-Straße 3, 11 bis 15 Uhr
Ausgabetermin ist der 11. Dezember.

Weitere Infos unter www-tafeloberbergsued.de,
Telefon: 02291/9070765, E-Mail: waldbroeler.tafel@t-online.de

grün erleben GARTENCENTER BERGERHOFF

Erleben Sie jetzt unsere WEIHNACHTSWELT

SCHEINBEERE
GAULTHERIA PROCUMBENS
Rote Beeren ab Oktober | immergrün | Topf-Ø 13 cm
Stück 4,99 €

MINI-WEIHNACHTSSTERN
EUPHORbia PULCHERRIMA
1 Braktee | verschiedene Farben | Topf-Ø 6 cm
Stück 1,79 €

Nordmann-/ Nobilis- Handbund
500 g
Bund 2,99 €

Zuckerhutfichte
ca. 70 cm hoch im 5-L-Container
Stück 12,99 €

Sonntags-Gutschein
Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie an den zwei Terminen eine kleine Überraschung.
Pro Person kann leider nur ein Gutschein berücksichtigt werden.
Gartencenter Bergerhoff GmbH

Sonntag, den 24.11. + 1.12.
laden wir Sie zum **Glühwein** ein, von 11.00-16.00 Uhr.

Sonntags ab 12.00 Uhr ★ **ab 14.00 Uhr** ★
Erbsensuppe **frische Waffeln vom AWO**
Portion 5€ **Kindergarten in Nümbrecht**
- Solange der Vorrat reicht - Solange der Vorrat reicht

Gartencenter Bergerhoff GmbH
www.gartencenter-bergerhoff.de

Am Blumenhof 1 | 51674 Wiehl-Alperbrück | Tel. 0 22 62 / 5815
Mo.-Fr. 09.00-18.30 Uhr | Sa. 09.00-16.00 Uhr | So. 11.00-16.00 Uhr

Abgabe nur in haushaltüblichen Mengen. Alle Angebote solange der Vorrat reicht.